

Hochwasser im Graben

Einleitungen an der Autobahn als Ursache vermutet

Heiligensee – Das Thema Hochwasser im Grabensystem Heiligensee beschäftigte die BVV auch bei der letzten Sitzung in diesem Jahr und warf neue Aspekte auf. „Sporadisch werden zur Autobahn-Entwässerung dienende Wasserspeicher, vermutlich am Süde-nde des Beyschlag-Tunnels der A111, entleert, wobei enorme Wassermengen über ein unterirdisches Rohrleitungssystem in das Heiligenseer Grabensystem beim Lindengraben/Ecke Am Dachsbau geleitet werden“, leitete der Einwohner Harald Hau-fe seine Anfrage ein. Nun befürchten die Anwohner, dass mit Schadstoffen belastete Wassermengen ins grund-wassersensible Grabensystem, in den Niederneuendorfer See und auch in Hauskeller gelangen. Haufe forderte das Bezirksamt dazu auf, sich bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Ver-kehr und Klimaschutz zu erkundigen, ob die Befürchtung zutreffe. Gilbert Collé von der SPD sagte, dass dieses Thema Gegenstand im Bauausschuss sei, voraussichtlich auf der Sitzung am 30. Januar besprochen wird. Unlängst hatte der CDU-Abgeordnete Stephan



Foto: bek

Abfluss des Grabensystems im Sommer

Schmidt eine erneute Anfrage zum Heiligenseer Grabensystem im Berliner Abgeordnetenhaus gestartet. Laut Senat werden alle Gräben nun grundlegend gereinigt. Die Antwort des Senats bestätigte, erklärte Schmidt weiter, dass das ganze System auf einem Plan aus den 1930iger Jahren basiert. „Es gibt unzählige Flächenversiegelungen und Einleitungen großer Straßenflächen. Weitere Einleitungen, etwa von der Autobahn, sind dem Senat nicht bekannt, wohl aber möglich. Es stellt sich nun die Frage, ob das Grabensystem nicht insgesamt neu berechnet werden müsste.“ Prüfen müsste man ebenfalls, ob der Heiligensee nur als Badensee fungieren sollte oder wie früher im Rahmen der Entwässerung benötigt wird. Schmidt: „Zur Klärung dieser Fragen erwarte ich eine enge Zusammenarbeit des Senats mit den Bürgern in Heiligensee.“

bek